

# Doppelte Beitragserhebung ein Betrug

*Zu den Krankenkassenbeiträgen auf Betriebsrenten und andere Versorgungsbezüge:*

Schon seit 30 Jahren hört man immer wieder von Abrechnungsbetrug im Gesundheitswesen. Seit mittlerweile 15 Jahren besteht nun schon der „Beitragserhebungsbetrug“ für privat finanzierte Kapitallebensversicherungen, die mit dem GKV-Modernisierungsgesetz rückwirkend, ohne Vertrauensschutz in die betriebliche Altersversorgung einbezogen und dadurch unberechtigt verarbeitet wurden. Obwohl das Bundessozialgericht mit Urteil B 12 KR 10/02 vom 14.07.2004 eindeutig festgestellt hat, dass „Prämien, die aus Gehaltsbestandteilen“ finanziert werden, nicht der betrieblichen Altersversorgung zuzuordnen sind, wurde hinter dem Rücken der Versicherten

von den Versicherungen ein Versorgungsbezug einer betrieblichen Altersversorgung an die Krankenkasse gemeldet. Die Machenschaften, die im Umfeld der Gesetzeseinführung von den Lobbyisten betrieben wurden, sind hinlänglich bekannt. So haben die Spitzenverbände der Krankenkassen mit dem Gesamtverband der Deutschen Versicherer eine gemeinsame Vorgehensweise festgelegt.

Wer gegen die Verbeitragung Widerspruch einlegte, brauchte viel Kraft und Geduld, um gegen das Unrecht ohne Erfolg anzukämpfen. Ab 2006 wurde vor den Sozialgerichten willkürlich nach „Richterrecht“ geurteilt. Diese Urteile wurden dann höchstrichterlich vom eigentlich nicht zuständigen ersten Senat des Bundesverfassungsgerichtes bestätigt. Verfassungsbeschwer-

den wurden vom gleichen Senat ohne Begründung nicht angenommen. Man hat keine Chance gegen das gemeinsame Vorgehen der Lobbyisten.

Durch die Wahlergebnisse aufgeschreckt sind viele Parteien, Verbände und Politiker der Meinung, dass dieses Unrecht beseitigt werden muss. Obwohl die Krankenkassen einen Überschuss von rund 30 Milliarden Euro angesammelt haben, der im Wesentlichen aus den unberechtigten Beiträgen stammt, hat man kein Geld für eine Rückabwicklung. Da für mich sowohl bei der Abrechnung als auch bei der Verbeitragung der gleiche Tatbestand vorliegt, hoffe ich, dass endlich auch Ermittlungen gegen die Urheber dieses Unrechts aufgenommen werden.

*Kurt Lindinger  
Geisenfeld*